

Friedenswerkstatt

Ein Gruppenstunde für 10 bis 12-Jährige



Ziel:

Frieden ist ein oft gebrauchtes, aber sehr abstraktes und vielschichtiges Wort. Mit verschiedenen Bausteinen werden die Kids angeregt, eigene Definitionen für Frieden zu finden und sich genauer anzuschauen, wie Frieden wachsen kann.



Material:

vorbereiteter Hefeteig und Backmöglichkeit, eventuell Bilder der verschiedenen Friedenssymbole

EINSTIEGSSPIEL

LEUTE ZU LEUTE

(nur spielen, wenn Körperkontakt möglich ist)

Geht paarweise zusammen. Ein/e MitspielerIn bleibt über, anfangs ist dies meist der/die SpielleiterIn. Diese/r ruft nun z. B.: „Schulter zu Schulter“ (die Paare treffen sich Schulter an Schulter) oder „Hände zu Hände“ (die Paare berühren einander an Händen) „Kopf zu Knie“ (Kopf des einen Mitspielers berührt das Knie des zweiten Mitspielers).

Nach einigen Durchgängen ruft der/die SpielleiterIn nun „Leute zu Leute“. Hier wechselt ihr schnell eure/n PartnerIn, auch der/die SpielleiterIn schnappt sich eine/n. Wer nun übrig bleibt, ist der/die neue SpielleiterIn und das Spiel kann von neuem beginnen.

ÜBERLEITUNG ZUM THEMA: FRIEDEN

Du hast auf Blättern, die einzelnen Buchstaben für das Wort „Frieden“ geschrieben und die Kids sollen herausfinden, indem sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge bringen, um was es in dieser Gruppenstunde geht.

Je nach Gruppengröße teilen wir uns jetzt in Kleingruppen auf, oder besuchen die verschiedenen Workshops:

1. FRIEDENSSYMBOLLE BACKEN ODER ALS FLAGGE MALEN

Regenbogen und Taube: schon im Alten Testament ein Symbol für Frieden und Versöhnung (Arche Noah Geschichte)

Peace Zeichen: Wurde 1958 von Gerald Holtom entworfen für einen Ostermarsch gegen Atomwaffenversuche. Es verbindet die Buchstaben N(nuclear) und D(disarmament) aus dem Flaggenalphabet. Später wurde es Symbol des Widerstandes gegen den Vietnamkrieg und Symbol der 68er-Bewegung.



Pace-Fahn: In letzter Zeit – z.B. als weltweit Millionen Menschen gegen den Krieg im Irak demonstrierten – hat sich zwischen die bekannten Peace-Zeichen, „No War“ –Plakate und Friedenstauben heimlich, still und leise ein neues internationales Symbol des Friedens gemischt – die Pace – Fahne.

Die Friedenspfeife: diente früher als Friedensritual bei Friedensabschlüssen von nordamerikanischen, indianischen Gruppen.

2. FRIEDEN & MUSIK

Du spielst den Kids 1-2 Lieder vor mit dem Auftrag, eines davon genau unter die Lupe zu nehmen. Konkrete Fragen können sein: Wird im Lied eine heile Welt besungen? Fordert das Lied auf, selbst etwas zum Frieden beizutragen? Kommen Bilder für Frieden vor?

Lied- Beispiele könnten sein:

- Peace on earth - U2
- Heal the world – Michael Jackson
- Give peace a chance- John Lennon
- Friedenslied – Sportfreunde Stiller
- We are the world – Kelly Family

(CDs könnt ihr auch bei der Jugendstelle der KJ und Jungschar ausleihen)

Material:

CDs, CD- Player

3. FRIEDEN IN VERSCHIEDENEN SPRACHEN

Die Kinder haben die Aufgabe die Kärtchen mit den Friedenswörtern den passenden Sprachen zuzuordnen:

z.B. arabisch: salam, chinesisch: heping, dänisch: fred, englisch: peace, Esperanto: paco, französisch: paix, georgisch: mschwidoba, griechisch: eirene; hebräisch: shalom, italienisch: pace, lateinisch: pax, japanisch: wa, litauisch: taika, niederländisch: vrede, polnisch: poko'j , portugiesisch: paz, russisch: mir, schwedisch: fred, serbisch: mir, spanisch: paz

Material:

Kärtchen mit Friedenswörtern und Sprachen

Material:

Impulssätze und einen Würfel

4. STANDBILDER

Die Kinder ziehen in Kleingruppen Kärtchen und haben die Aufgabe diesen Begriff als Standbild (ohne Sprache und Bewegung) darzustellen:
z.B. Krieg, Unterdrückung, Freiheit, Klein machen, Gewalt, Mut,

5. DISKUSSIONSSPIEL

In der Mitte liegen die Impulskärtchen. Reihum wird gewürfelt, wer einen Sechser würfelt, zieht ein Kärtchen, liest es vor und wünscht sich von einem/r MitspielerIn eine Antwort.

Mögliche Fragen:

- „Wer alles in sich rein frisst, bekommt ein Magengeschwür“ Was ist damit gemeint?
- Über welchen Menschen ärgerst du dich am stärksten oder am häufigsten?
- Hast du eine Idee wie man Fan-Randale in einem Stadion eindämmen könnte?
- Glaubst du dass man auch „zu viel zufrieden“ sein kann?
- Was müsstest du jetzt hier machen, um den Rest der Gruppe gegen dich aufzubringen?
- Du musst bei einem Krach immer den ersten Schritt zur Versöhnung tun – stimmt das?
- Erinnerst du dich an eine Situation in deiner Schulklasse, in der es richtig Ärger gab?
- Kennst du typische Versöhnungsgesten?
- Was kannst du an deinem Vater oder deiner Mutter nicht ausstehen?

ABSCHLUSS**Abschluss:**

In vielen Kulturen und Religionen gilt miteinander Brot teilen als Geste des Friedens.
So wollen auch wir miteinander essen und trinken.
Dieses Friedensgebet, kann Euch als Tischgebet dienen.

Die Hand gehört zum Friedensgruß
Aber nicht nur die Hand reichen
Und nicht nur die Hand entgegennehmen
Die Hand allein macht es nicht.
Die Augen gehören auch zum Friedensgruß
Den anderen fest anschauen können
Auge in Auge
Sonst gilt der Friede nicht.
Das Herz gehört zum Friedensgruß
Ohne Herz geht es nicht.
Wenn Frieden, dann ganz.
Dann mit HÄNDEN, AUGEN, HERZEN.
(Peter Boekholt) Hermine Feurstein